

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	16
 Kapitel 1 Soziale Demokratie ohne Ökonomie?	
Über Keynes hinaus, aber wohin?	24
Sozial ist, was Arbeit schafft	28
 Kapitel 2 Das Scheitern an der deutschen Vereinigung	
Die unvollendete Vereinigung	34
Das Transferproblem	37
Der falsche Lohn	46
Die Legende vom Markt im Osten	57
Die Unfähigkeit zur Solidarität	62
 Kapitel 3 Das Scheitern in Europa	
Der Euro – der Anfang vom Ende gleich zu Anfang	66
Inflation, das Gespenst der Deutschen	71
Der ungeliebte Euro	75
Die Europäische Zentralbank: Unzulänglich und unzugänglich	84

Kapitel 4 Das Scheitern bei der Osterweiterung Europas

Europa wird groß	88
Nur die Flucht nach vorn hilft	93
Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort	95

Kapitel 5 Das Scheitern an der Globalisierung

Die große Angst	108
Sozialstandards: Wo die Linke irrt	117
Die chinesische Gefahr	121
Wettkampf der Nationen	127
Die globalisierte Wirtschaft braucht globale Regeln	130

Kapitel 6 Das Scheitern an der Kasinowirtschaft

Die Finanzkrise des Jahrhunderts	134
Herr Ackermann will 25 Prozent	144
Mindestlohn und Maximalgehalt	148
Provinzpossen statt globaler Politik	151
Sinnlose Gipfel	154

Kapitel 7 Das Scheitern der Reformen

Deutschland, das Schlusslicht	158
Reformieren, reformieren, bloß nicht denken	165
Die schreckliche Geschichte der Rente	171
Weiß-blaue Pensionsfantasien	181
Das Dogma der Lohnnebenkosten	188

Kapitel 8 Das Scheitern der Agenda

In Willys Namen	194
Konjunktur für Arbeitsplätze	199
Wie es uns geht? Danke der Nachfrage!	203
Wohin mit der Knete?	205
Koch-Logik	209
Schulden für die anderen, Guthaben für uns	212

Kapitel 9	Das Scheitern beim Arbeitslohn	
	Mindestlohn: Falsche Theorie für falsche Politik	216
	Der Mindestlohn – die internationale Dimension	221
	Der Flächentarifvertrag ist ein Muss	224
Kapitel 10	Das Scheitern an Nebenkriegsschauplätzen	
	Grundeinkommen für Millionäre?	229
	Sackgasse Privatisierung	232
	Journalisten und sonstige Meinungsmacher	234
	Ökonomie und Ökologie – der Scheinkonflikt	238
Schluss	In die Zukunft oder in die Vergangenheit?	
	Gerhard (und Angela) im Glück	244
	Wirtschaftsfreundliche Politik ist das Ende der Marktwirtschaft	250
	Anmerkungen	260
	Literaturverzeichnis	262